Göttingen, 25 März 1869.

Hochverehrtester Herr Hofrath!

Muß ich aus Ihrem Schweigen schließen, daß Ihnen meine Sendung mißfallen hat? Das würde mir sehr leid thun, da ich mir bewußt bin, mit reiner Verehrung Ihrer dramatischen Dichtungen gearbeitet und das Ziel vor Augen gehabt zu haben, die Aufmerksamkeit innerhalb meines Leserkreises auf dieselben hinzulenken. Da jetzt das Heft des Grundrisses ausgegeben werden soll, werde ich etwas bedenklich, ob ich das zu treffen vermochte, was mir zunächst am Herzen lag, und frage mich, ob ich dem Plane weiter nachgehen darf, das Bild Ihres dichterischen Schaffens in einer besonderen Schrift genauer und umfassender zu entwerfen? Darüber vermögen allein Sie zu entscheiden. Wenn es Ihnen unlieb ist, so unterbleibt es, da ich dann leider annehmen muß, daß ich der Aufgabe nicht gewachsen bin. Lassen Sie mich nicht lange ohne Antwort auf diese Zweifel, und seien Sie versichert der aufrichtigsten Verehrung

Ihres

K. Goedeke.